

## INHALTSVERZEICHNIS

### A Die Rolle der Vermittlertexte in der Tradition klassischer Stoffe . 7

Beispiele einer vermittelten Rezeption der *Metamorphosen* Ovids [die *Sala dei Giganti* des Giulio Romano, das *Götterfest* des Giovanni Bellini, *cantari* mythologischer Thematik, die *Metamorphosen*-Übersetzung des Jorge de Bustamante] 7 – Gründe für den tiefgreifenden Einfluß der *Metamorphosen* auf die abendländische Kulturgeschichte 11 – Die Bedeutung der Vermittlertexte 13 – Einige kuriose Rezeptions- und Vermittlungsformen der *Metamorphosen* (Emblembuch, *loci communes* – Heft, die *Idiomorphosis* des Michelangelo Biondo) 14 – Die Übersetzung als wichtigste volkssprachliche Rezeptions- und Vermittlungsform klassischer Texte; zum Begriff der Übersetzung im Mittelalter und in der Renaissance; die volkssprachliche Übersetzung in der Zeit des italienischen Humanismus: der Forschungsstand; Gegenstand, Ziel und Methode der vorliegenden Arbeit 18

### B Ovid in den Kommunen

#### I Ovidrezeption und volkssprachliche Übersetzung im Trecento . 27

Die Rezeption Ovids im Frankreich des 12. und 13. Jahrhunderts 27 – Ovid in den Lateinschulen und Universitäten Italiens 32 – Die volkssprachliche Kultur in den italienischen Stadtstaaten des Due- und Trecento; die Rolle der *volgarizzamenti* in dieser Kultur; Formen der Übersetzung 34 – Gründe des Bedürfnisses nach Erschließung der römischen Literatur im Volgare; Funktionen der *volgarizzamenti* 36 – Auftraggeber; Beziehungen zwischen Übersetzern und Lesern 41 – Übersetzung, Erklärung und Kommentar 44 – Die wichtige Funktion der lateinischen Autoren in der großen volkssprachlichen Literatur der Zeit als Grund für die Entlehnung und Verbreitung von Übersetzungen klassischer Texte; Ovid bei Brunetto Latini, Dante, Boccaccio, Petrarca; die *Divina Commedia* als Hauptanreger der Rezeption ovidischer Mythen im Volgare; Beziehungen zwischen Ovid- und Danterezektion 47 – Vorausblick 55

## II Der Ovidio *Methamorphoseos vulgare* des Giovanni dei Bon-signori aus Città di Castello (1375–1377)

### 1 Die Wiedergabe der *Metamorphosen* . . . . . 56

Das Entstehungsdatum des *Ovidio Methamorphoseos vulgare*; Inhalt und Aufbau 56 – Vergleich mit dem Original anhand der Daphnesage; Hauptcharakteristika der Übersetzung 58 – Begrenzte Gültigkeit der bisher gewonnenen Ergebnisse; der *Ovidio Methamorphoseos vulgare* als kürzende, erklärende Paraphrase des lateinischen Originals 60 – Neuformungen im Geist italicischer Novellen 63 – Die Ausgestaltung der *Metamorphosen* zum Mythenkompodium; diesbezüglicher Vergleich mit dem *Ovide moralisé* und dem *Ovidius moralizatus* 64 – Bonsignoris theoretische Einschätzung der *Metamorphosen*; sein Verständnis der volkssprachlichen Wiedergabe als einer einfachen Übermittlung von Inhalten; die Ausrichtung auf das breite bürgerliche Publikum der Kommunen; Traditionen, in denen der *Ovidio Methamorphoseos vulgare* steht 68 – Erklärung des Umbruchs in der Wiedergabe der *Metamorphosen* aus dem Wechsel der Vorlage; Gründe für die Wahl der neuen Vorlage (der *Expositio* des Giovanni del Virgilio); Vergleich des *Ovidio Methamorphoseos vulgare* mit der *Expositio* 71

### 2 Die allegorische Deutung vor dem Hintergrund der mittelalterlichen und frühhumanistischen Auseinandersetzungen um Ovid . . 78

Die Allegorie als Mittel, den antiken Mythos mit dem christlichen Glauben in Einklang zu bringen; die moralische Deutung der *Metamorphosen* 78 – Die Auseinandersetzungen um Ovid gegen Ende des Tre- und zu Beginn des Quattrocento (der *Antiovidianus*, die *Oratio super Ovidio Methamorphoseos* des Bartolino da Lodi, Giovanni Dominici, Coluccio Salutati); die Position Bonsignoris 80 – Bonsignoris moralische Umdeutung des ovidischen Verwandlungsbegriffes; die Rolle des Boethius in der Tradition dieser Umdeutung; Allegorien, die dem Deutungsschema des Boethius folgen; Grenzen der Verwendbarkeit des Schemas für eine durchgängige allegorische Erklärung der *Metamorphosen*; Bonsignoris euhemeristische Deutung der Göttergeschichten; die mißglückte Kontamination des euhemeristischen Verständnisses der Götter mit dem moralischen Verständnis der Verwandlungen 86 – Bonsignori in der Tradition der systematischen allegorischen *Metamorphosendeutung*; Arnulf von Orléans und die Deutungs tradition der Mythographen; Giovanni del Virgilio 90 – Die Beziehung der Allegorien Bonsignoris zu denen des Giovanni del Virgilio; die Verbindung von moralischer und historischer Erklärung als Regel bei Bonsignori; Bonsignoris Ausweitung seiner Vorlage; Einzelanalyse der Io-Allegorie; Verallgemeinerung der Ergebnisse 93 – Abänderungen und Ergänzungen gegenüber Giovanni del Virgilio im Interesse vertiefter moralischer und religiöser Erbaulichkeit; die Chaos-Allegorie; Ovids angebliche Kenntnis des Alten Testaments; Vorverweise auf den Neuen Glauben; polemische Ausfälle gegen den Irrglauben der Heiden; Widersprüche im *Ovidio Methamorphoseos vulgare* 96 – Die italicischen *Metamorphosen* als Apologie des Glaubens

und der Moral; Unterschiede des *Ovidio Methamorphoseos vulgare* zum *Ovide moralisé* und zum *Ovidius moralizatus*; schulische und kirchliche Tradition der Mythendeutung in Frankreich und Italien 102

3 Der *Ovidio Maggiore* des Arrigo Simintendi aus Prato (vor 1333/34) zum Vergleich . . . . . 104

Die unterschiedliche Einstellung gegenüber dem Ausgangstext; die unterschiedliche Behandlung von Sprache und Stil (rhetorische Figuren, Latinitäten, Partizipialkonstruktionen, Voranstellung des Adjektivs, Wortbildung); prähumanistische Tendenzen bei Simintendi; Übereinstimmung in der Wahl der Prosaübersetzung 104

III Die Arbeiten Simintendis und Bonsignoris im Kontext der volkssprachlichen Klassikerrezeption des Trecento . . . . . 109

Versuch einer Erklärung der konträren Ausrichtung der beiden *volgarizzamenti*: die soziale Herkunft der Verfasser, Beruf, Bildung; der kultur-geographische Faktor 109 – Unterschiedliche Traditionen der Rezeption antiker Texte im Trecento; die die Integrität der antiken Texte wahren den italienischen Übersetzungen als *Novum* in der europäischen Kulturgeschichte; Adaptation und Kompilation als die geläufigen mittelalterlichen Rezeptionsformen; Gründe für die unterschiedliche Situation in Italien und Frankreich; die neue Form der Aufnahme und Übermittlung antiker Texte als AvantgardeEinstellung gegenüber den klassischen Autoren neben konventionellen, „volkstümlicheren“ Rezeptionsformen: das Beispiel der *Aeneis*; das unterschiedliche Zielpublikum; Bonsignori in der Tradition konventioneller Rezeptionsformen 116 – Abhängigkeit des *Ovidio Methamorphoseos vulgare* vom *Fiore d'Italia*, einer weit verbreiteten trecentesken Kompilation antiker Stoffe 123 – Die weiteren Werke Bonsignoris in der Tradition der „volkstümlichen“ Gebrauchs- und Konsumliteratur der Zeit: der *Libro imperiale*, die *Vita di san Macario* 124 – Der Einfluß der humanistischen Bewegung auf die Übersetzungstätigkeit der zweiten Hälfte des Trecento; die Einstellung Petrarikas, Salutati, Boccaccios gegenüber dem Übersetzen ins *Volgare* 127

IV *Le Favole di Ovidi* des Gerolamo da Siena (Anfang des Quattrocento) . . . . . 129

Fortsetzung der Tendenzen des späten Tre- im frühen Quattrocento: anspruchslose, divulgative Übersetzungstätigkeit; die Metamorphosenwiedergabe des Gerolamo da Siena; ihre Abhängigkeit von Bonsignori 129 – Der Verlust des direkten Kontakts zum Original als typisches Merkmal vieler *volgarizzamenti* der Zeit; Beliebtheit der *Verform*; Gründe für deren Wahl: der Einfluß der volkstümlichen *cantari* 131 – Das Urteil des Antonio Loschi über die Degradation der Übersetzungstätigkeit um 1400 135

## C Ovid an den Höfen

- I Die volkssprachliche Übersetzung im Milieu des Humanismus und der Höfe . . . . . 136
- Grenzen der humanistischen Reserve gegenüber den *volgarizzamenti*; Giannozzo Manetti und die Frage der Selbstübersetzung; Leonardo Bruni und der Florentiner Bürgerhumanismus; die Verdamnung der *volgarizzamenti* durch Matteo Palmieri 136 – Die Rolle der Fürstenhöfe in der walteren Geschichte der volkssprachlichen Übersetzung; die Aeneisübersetzung des Cambiatiore da Reggio für den Herzog von Ferrara und das Urteil Guarinos; Pier Candido Decembrio am Hof von Mailand; die Förderung der Übersetzung der klassischen Historiker und Komiker durch die Herzöge von Ferrara; Boiardo als Übersetzer 139 – Die bewußte Pflege des *Volgare* und der Übersetzungstätigkeit im Florenz des Lorenzo de' Medici; Landinos Begründung seiner Pliniusübersetzung; die Virgilübersetzungen in *terza rima* von Bernardo Pulci (*Bucolica*) und Bastiano Forosi (*Georgica*); unterschiedliche Funktionen der Klassiker im Bürgerhumanismus und unter dem Prinzipat 141
- II Der *Ovidio Metamorphoseos vulgare in terza rima* des Lorenzo Spirito aus Perugia (zweite Hälfte des Quattrocento) . . . . . 143
- Zur Person des Lorenzo Spirito; politische und kulturelle Verhältnisse im Perugia der zweiten Hälfte des Quattrocento; Werke Lorenzo Spiritos; seine *Metamorphosen*übersetzung 143 – Die Wiedergabe der Verse Met. XI, 15–30; die Wahl der *terza rima* und ihre Folgen; stilistische Herabstimmung des Originals; Verständnisschwierigkeiten des Übersetzers; seine Rücksichtnahme auf die Vorstellungswelt der Leser 147 – Modernisierung im Geist der modischen petrarkistischen Liebesdichtung; Modewörter, die Liebesterminologie, Insistieren auf der Gemütslage der Figuren 151 – Die Neugestaltung der *Metamorphosen* in Anlehnung an die Musterautoren der volkssprachlichen italienischen Literatur; Vorblick auf das Cinquecento; Lorenzo Spirito und seine Vorgänger; die höfische Gesellschaft als neues Zielpublikum 153
- III Rezeptionsarten der ovidischen Verwandlungssagen an den Höfen . . . . . 155
- Reserven des höfischen Publikums gegenüber den *volgarizzamenti* klassischer Dichtung; Nachahmung statt Übersetzung; Filelfos Kommentar zum *Canzoniere* 155 – Die höfischen Festspiele als beliebte Rezeptionsform ovidischer Mythen: der *Orfeo Polizians* und sein Gefolge; das *lieto fine*; die Repräsentation fürstlicher Macht 157 – Der Mythos in der Lyrik und in der erzählenden Dichtung; Ovid in der bildenden Kunst; Funktionen des Mythos in der höfischen Kultur 161
- IV Die Rezeption *Simintendis* und *Bonsignoris* im Quattrocento . . . . . 164
- Volgarizzamenti* und humanistische Bibliotheken; die Unkenntlichkeit

der lateinischen *Metamorphosen* im humanistischen Unterricht; Ovid in den Buchläden 164 – Volgarizzamenti und fürstliche Bibliotheken: das Zeugnis der Inventare; Beziehungen erhaltener Simintendi- und Bonsignorihandschriften zu italienischen Fürstenhöfen 166 – Besitzervermerke in den übrigen erhaltenen Handschriften; Bestätigung der Untersuchungen Cristian Beccs zum literarischen Publikum von Florenz und seinem Lese-  
stoff; das Florentiner Bürgertum als Leser der volgarizzamenti; das Zeug-  
nis des Bernardo del Nero; die herausragende Bedeutung Ovids im  
volkssprachlichen Lesestoff; zur handschriftlichen Tradition der Über-  
setzungen Simintendis und Bonsignoris; die unterschiedlichen Leser-  
gruppen der beiden Werke 169

## D Ovid in den Verlagshäusern

### I Lorenzo Spirito und Bonsignori im Kontext der Klassikerrezeption des frühen Cinquecento . . . . . 173

Zur Situation der Übersetzung zu Beginn des Jahrhunderts; der Druck des *Ovidio Metamorphoseos vulgare in terza rima* des Lorenzo Spirito (Perugia 1519); die Widmung an Giulia Vitelli; Gründe für den geringen Erfolg der Ausgabe 173 – Die Drucke des *Ovidio Methamorphoseos vulgare* des Bonsignori; Venedig als neues Zentrum der Verbreitung des volkssprachlichen Ovid; Gründe für die Bevorzugung Bonsignoris gegenüber Simintendi; zum Vergleich: die Drucke der volkssprachlichen Wiedergaben der *Aeneis*; die tiefe Kluft zwischen dem *Ovidio Methamorphoseos vulgare* und der Ovidrezeption der Humanisten und Vulgärhumanisten; die Bewertung Simintendis und Bonsignoris in Salvatis *Avvertimenti* und im *Vocabolario della Crusca*; die Neubewertung im 19. Jahrhundert 176 – Die prachtvolle Aufmachung der Bonsignoridrucke, die Illustrationen; das Verbot der Illustrationen durch den Patriarchen von Venedig; der Zyklus von 1497 als ikonographisches Vorbild für die *Metamorphosen*illustration der ersten Hälfte des Cinquecento 182 – Wenig befriedigende Gestaltung des Textes in den Bonsignoridrucken; Unterschiede zur handschriftlichen Überlieferung; Ausweitung und Neuformung von Allegorien; Savonarolas Kritik an der christlichen Allegorese Ovids; die Humanisten und die christliche Allegorese (die Briefe der *Dunkelmänner*; Georg Schulcr); Verbot der christlichen Allegorese durch das Konzil von Trient 185

### II Der *Ovidio Metamorphoseos in verso vulgare* des Niccolò degli Agostini aus Venedig (1522)

#### 1 Der literarisch-kulturelle Standort Agostinis . . . . . 191

Der *Ovidio Metamorphoseos in verso vulgare* als Standardübersetzung des zweiten Viertels des Cinquecento; zur Person des Verfassers; der

literarische Standort Agostinis; seine BoiardoFortsetzung; Beziehungen Agostinis zum Hof von Mantua; die Widmung des *Quinto Libro* an Bartolomeo d'Alviano; der Drucker Niccolò Zoppino als Auftraggeber des *Sesto Libro* 191 – Boiardo als Erneuerer der Ritterdichtung in Italien; Agostini und Boiardo; die Polemik Panfilo Saxis gegen das *Quarta Libro*; die Ritterdichtung als *genus humile*; die Zeugnisse des Bernardo Illicino, Ludovico Carbonc, Mario Equicola 195 – Agostini im Dienst venezianischer Verleger; seine weiteren Werke 199

## 2 Die Neuformung der *Metamorphosen* . . . . . 203

Sonderstellung der *Metamorphosen*Übersetzung in Agostinis Werk? Die Wahl der *ottava rima*; Agostinis Abhängigkeit von Bonsignori; das neue Vorwort in der Ausgabe von 1533 203 – Die unterschiedliche Einstellung Bonsignoris und Agostinis zu ihren Vorlagen; Reduzierung der Kapitel-einteilung bei Agostini; Kürzungen und Glättungen 207 – Neuformung der *Metamorphosen* im Geiste konventioneller Ritterdichtung; Übernahme von Gattungsmerkmalen der Ritterromane und *cantari*: *chiusa* und *esordio*, Sentenzen, Autorenverweise 209 – Die Neugestaltung der Erzählung von Jason und Medea; die Motive des Kreuzes, des Empfangs, des Festes; ironische Distanz dem Erzählstoff gegenüber; das Repertoire vorgegebener Ausdrucksmuster und stehender Wendungen aus der Tradition der Ritterdichtung 212 – Liebeszenen; die Beschreibung schöner Frauen; die Liebestermiologie; Zeitangaben 215 – Die antiken Helden als ideale Ritter; Kampfszenen; Boiardo als Vorbild; das *moraviglioso* 220

## 3 Agostini und die *cantari* klassisch-mythologischer Thematik . . 225

Die *cantari* ovidischer Thematik und die *Aeneis* in *ottava rima* als mögliche Muster Agostinis; die Mode der volkssprachlichen poetischen Bearbeitung klassischer Stoffe am Ende des Quattro- und zu Beginn des Cinquecento 225 – Der *cantare* von Jason und Medea: nicht Agostini ist vom *cantare* abhängig, sondern der *cantare* von Agostini; Abänderungen des Bänkelsängers gegenüber Agostini und deren Gründe; die Ferne zum klassischen Original als typisches Merkmal der *cantari* mythologischer Thematik; die *cantari* von Perseus und Herkules in ihrer Abhängigkeit von Agostini 226 – Der *cantare* von Orpheus und Eurydike als mögliche Vorlage Agostinis; Agostini und Polizian; die *Storia di Prongnie et di Filomena* und die Frage ihres Einflusses auf den *Ovidio Metamorphoseos in verso vulgar* 231 – Die große Nähe der Neuformung der *Metamorphosen* durch Agostini zur Tradition der handwerklichen Dichtkunst der *cantarini*; Vergleich mit der Übersetzung des Lorenzo Spirito 235

## III Vulgärhumanismus und volkssprachliche Übersetzung . . . . 236

Die *vulgarizzamenti* des Tre- und frühen Quattrocento als Vermittler der Klassiker bis zur Mitte des Cinquecento; das Fehlen einer Theorie, die die volkssprachliche Übersetzung als literarische Aufgabe ernst neh-

men würde; die Klassiker verlieren in der Übersetzung ihre Anmut und Würde 236 – Gründe für die subalterne Stellung der Übersetzung in der ersten Hälfte des Cinquecento: die Reserve der Vulgärhumanisten 238 – Bernardino Daniello's Vorwort zu seiner *Georgica*-Übersetzung als eines der entschiedensten frühen Plädoyers des Cinquecento für das Übersetzen ins Volkare: die Auseinandersetzung mit den Humanisten und mit den Vulgärhumanisten 239

E Die volkssprachliche Übersetzung in der zweiten Hälfte des Cinquecento . . . . . 243

Agostini und Ariost: Unterschiede in der literarischen und kulturellen Orientierung; die vulgärhumanistische Boiardo-Rezeption im Cinquecento; das Urteil Girolamo Ruscellis über Agostinis Ovidwiedergabe 243 – Die neue Einstellung gegenüber der volkssprachlichen Übersetzung nach dem Sieg des Vulgärhumanismus; die Verfasser und Leser der neuen Übersetzungen; die Frage der Übersetzung ins Italienische als Gegenstand der gelehrten Kritik: Argumente für die volkssprachliche Übersetzung; die Reaktion der Humanisten 246 – Übersetzungen einzelner Bücher der *Metamorphosen* (und der *Aeneis*) in *verso sciolto* 250 – Die Gesamtübersetzungen Dolci's und Anguillaras in *ottava rima*; die Übersetzung als Wettstreit mit den klassischen Autoren; gattungsmäßige Affinitäten zwischen den *Metamorphosen* und dem *romanzo*; die Neugestaltung der *Metamorphosen* nach dem Vorbild des *Orlando Furioso*; das Vorbild der mythologischen Gedichte; die Aufnahme der neuen Übersetzungen bei Publikum und Kritik; die Mode der *belles infidèles* um 1550/1570; die *Thebaide* des Erasmo da Valvasone und der *Eneida* des Aldobrando Cerrotani; die Übersetzung als Einbürgerung des fremden Autors in die nationalsprachliche Literatur; Übersetzung und Allegorie in der zweiten Hälfte des Cinquecento 252 – Die Reaktion gegen das freie Schalten mit den klassischen Texten: die theoretischen Stellungnahmen des Lodovico Castelvetro, Fausto da Longiano, Alessandro Piccolomini, Oratio Toscanella; die *Metamorphosen*-Übersetzung des Fabio Marretti, die *Aeneis*-Übersetzung des Ercole Udine; Piccolominis Kritik an der allzu wörtlichen Übersetzung; Anguillaras *Metamorfosi* als die klassische italienische Ovidübersetzung 259

F Bibliographischer Anhang

I Beschreibung der Handschriften . . . . . 263

Vorbemerkung 263 – Handschriften des *Ovidio Maggiore* des Ser Arrigo Simintendi 263 – Handschriften des *Ovidio Metamorphoseos vulgare* des Giovanni dei Bonsignori 272 – Die Abhängigkeit der Textzeugen des *Ovidio Metamorphoseos vulgare* untereinander 279 – Handschriften der

*Fabole di Ovidi* des Gerolamo da Siena 280 – Handschriften des *Ovidio Metamorphoseos vulgare in terza rima* des Lorenzo Spirito Gualtieri 280 – Handschriften des *Ovidio Metamorphoseos in verso vulgar* des Niccolò degli Agostini 280 – Handschriften der anonymen italicnischen Übersetzung der Allegorien des Giovanni del Virgilio 281

II Beschreibung der Drucke . . . . . 282

Vorbemerkung 282 – Drucke des *Ovidio Methamorphoseos vulgare* des Giovanni dei Bonsignori 282 ff., 286 ff. – Drucke des *Ovidio Metamorphoseos vulgare in terza rima* des Lorenzo Spirito Gualtieri 286 – Drucke des *Ovidio Metamorphoseos in verso vulgar* des Niccolò degli Agostini 287 ff.

Register . . . . . 291

Personenregister 291 – Handschriftenregister 303